



Sonnabend, am 20. Juli 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. H.).

Des Menschheitslebens Stufengang.

(Beschluß.)

- (7) Pflanzschulen der Gelehrtenzunft begannen
Zu Tag zu fördern Licht und Recht.
Durch Güttenberg's Verdienst und Müh' gewannen,
Wie Jung und Alt, so Herr und Knecht.
(8) Geregelt schloß der Schiffe Lauf
Noch ungekannte Küsten auf.
Die fernsten Völker tauschen ihre Waaren.
So muß, was Allen frommt, sich offenbaren.
- (9) „Guch, Christen, frommt Erleuchtung, Bucht und
Sitte!“
Vom Lehrerkleeblatt bringt's in's Ohr.
Und aus der Denker, aus der Beter Mitte
Schallt glaubensvoller Andacht Chor.
(10) Neu strahlt die Kunst, nach langem Ruh'n,
In Süd und Nord Europa's nun:
Die Meisterwerke leuchten noch wie Kerzen,
Und sprechen fort und fort zu Geist und Herzen.
- (11) Die Schwingen hat der Genius entfaltet,
In Ton- und Dichtkunst unerreicht.
Wo Tiefsinn forschet, wo Scharfsinn waltet,
Siegt Kunstfleiß wie Natursinn leicht.
Die Siebenzahl, die Jeder kennt,
Die Jeder mit Bewund'ring nennt,
Sie deutet noch auf Brudergeister Namen,
Die ruhmgekrönt dem Hochziel nahe kamen.
- (12) Daß ungehemmt sich alle Kräfte regen,
Daß Günst und Neid kein Recht verlacht:
Das ist des Eintrachtstaates Zweck und Segen,
Wo Männiglich für Ordnung wacht.

Mit Huld regiert der Fürst das Land;
Die Bürger schreiten Hand in Hand
Auf des Berufes ehrumsäumten Wegen
Der Zukunft, zutrau'nvoll, getrost entgegen.

D'rum sollt Ihr an der Menschheit nie verzagen,
Wenn Wahn und Trug und Haß Euch schreckt!
Nach jedem Dunkel muß es wieder tagen:
Erfahrung ist's, die Hoffnung weckt.
Ob oft die Welt im Argen liegt:
Das Wahre, Gute, Schöne siegt.
An diesem heitern Glauben laßt uns halten.
Was frommt, wird sich zur rechten Zeit gestalten.

Dem Heil der Menschheit bleibe dann geweiht
Das Augusteum *) fort und fort!
Ob wechselnd an Genosß Genosß sich reihet:
„Veredlung“ sey das Lösungswort!
Dieß Bildwerk laße Kraft und Muth
Dem, der mit Gott das Seine thut.
Die Freud' am Sieg der Bildung zu beleben,
Das war des Künstlers Wunsch, das bleibt sein Streben.
Trautshold.

*) Siehe Abend-Zeitung vom Jahre 1834, Nr. 168.

Der Feldmarschall Fürst Karl von Schwarzenberg.

(Beschluß.)

Wenn scharfes Auffassen und gerechtes Würdigen
der Talente wie des Charakters des Gegners eine un-
erlässliche Bedingung ist, ihn mit Erfolg zu bekäm-
pfen, so war es abermals Schwarzenberg, welcher dazu